

SEEBLICK*

SEEBLICK

* Geschichten und Nachrichten aus dem Luzerner Stadtquartier Seeburg-Würzenbach-Büttenen.

Inhalt | Nr. 41

3 Die Einladungen für die weiteren QV-Events dieses Jahres.

4 Der Rebbegbesuch auf dem Seeburghof war der erste Anlass seit langem.

6 Der offene Bücherschrank im Quartierzentrum ist eröffnet.

9 Der Quartierverein lanciert weitere Fachgruppen und stellt sich digitaler auf.

15 Der Würzenbach will nicht mehr eingezwängt sein.

16 Weitere Biodiversitätsprojekte im Quartier geben der Natur Platz (zurück).

18 HSLU-Studierende entwarfen eine verbindende Brücke über das Würzenbachtal.

20 Aus dem 2020 abgesagten Pfarreijubiläum wird das Pfarreifest «50+1».

24 Die IG Lebensqualität Büttenen wehrt sich gegen ein Bauprojekt.

25 Die «Recycling-Girls» feiern das erste Betriebsjubiläum.

26 Blöötterli

29 Kurznachrichten



Weinbauer Markus Reinhard am Quartiervereinsanlass auf dem Rebbeg seines Seeburghofs.
Roland Eggspühler

Editorial



Liebe Quartiervereinsmitglieder
Liebe Gastleserinnen und Gastleser

Unser Leben scheint immer mehr den Weg in die Normalität zurückzufinden. Erstmals seit mehr als einem halben Jahr durfte der Quartierverein Mitte Juni wieder eine physische Veranstaltung durchführen – die Freude in den Gesichtern der Teilnehmenden zu sehen, die sich zum Teil monatelang nie mehr begegnet sind, war echt schön!

Der Quartiervereins-Vorstand hatte in den letzten Monaten nicht etwa eine «Corona-Pause»: Wir investierten viel Zeit in digitale Projekte, um für die Anforderungen der Zukunft gut gerüstet zu sein. Der Quartierverein brachte sich ein, wo er dazu eingeladen war – aber er ist z.B. nicht legitimiert, gegen private Bauvorhaben Einsprache zu machen. Hingegen kann der Quartierverein Brücken bauen, also Akteure miteinander ins Gespräch bringen oder Ideen Schub verleihen, die für das ganze Quartier ein Gewinn sind. Auch im Kleinen habe ich in letzter Zeit sehr viele «Brückenbauer» wahrgenommen: Zum Beispiel Nachbarn, die einander helfen. Oder die Jugendlichen, die sich in der ersten Corona-Phase als Einkaufshilfen für ältere Menschen zur Verfügung gestellt haben. A propos Brückenbauer: Studierende der Hochschule Luzern hatten die Aufgabe, die Büttenen und die Hochhüslweid mit einer Brücke zu verbinden. Diese Idee finde ich spannend, und die in der Johanneskirche bis 9. Juli 2021 öffentlich ausgestellten Arbeiten sind beeindruckend!

Herzliche Grüsse,

Trix Gisler

Präsidentin des Quartiervereins Seeburg-Würzenbach-Büttenen.

Dieses Bild entstand beim Quartiervereinsanlass auf dem Seeburgshof.

Roland Eggspühler

Datenstand

Der in dieser SeeBlick-Ausgabe publizierte Inhalt entspricht dem Datenstand vom 16. Juni 2021.

Bei den in dieser Ausgabe abgebildeten Fotos haben wir uns an die zum jeweiligen Zeitpunkt geltenden Corona-Schutzmassnahmen gehalten. red

Quartierverein

Präsidium

Trix Gisler
Seefeldstrasse 1
6006 Luzern

Fon P: 041 558 88 68

praesident
@wuerzenbach.ch

Vorstand

Herbert Gut, Reiner E. Heidt, Livio Ming (Wahl an GV 2022), Gabriela Räber, Martin Scherrer, Tiziana Wiederkehr, Natalie Wöhler.



ATHLTX

PHYSIOTHERAPIE & TRAINING

Das ATHLTX-Team freut sich, Sie im Sportcenter Würzenbach zu begrüssen. Unser Angebot umfasst Physiotherapie-Behandlungen und Massagen sowie professionell betreute medizinische Trainings.

www.athltx.ch
Kreuzbuchstrasse 42 | 6006 Luzern | 041 370 13 13 | welcome@athltx.ch

Nachhaltige Erneuerung planen und umsetzen



Loxone Smart Home
Registered Partner

Sie möchten dass Ihr Haus oder Ihre Wohnung mitdenkt?

Wir begleiten Sie auf dem Weg zum «Smart home» und machen Ihr Zuhause so richtig intelligent!

a2plus

a2plus GmbH
Architektur Energie Media
Würzenbachstrasse 17
6006 Luzern

+41 41 2200 312

Cornelia Hänggi Eggspühler

Dipl. Architektin ETH SIA
Energieingenieurin FH NDS
MAS En Bau

+41 41 2200 316 (direkt)
cornelia.haenggig@a2plus.ch

René Friedrich

Dipl. Architekt ETH SIA

+41 41 2200 315 (direkt)
rene.friedrich@a2plus.ch

Roland Eggspühler

Mediensachverständiger
Dipl. Architekt ETH SIA

+41 41 2200 317 (direkt)
roland.eggspuehler@a2plus.ch

MINERGIE*

RECHNERPARTNER

www.a2plus.ch

EINBLICK

* Der Quartierverein organisiert jedes Jahr Veranstaltungen im und um das Luzerner Stadtquartier Seeburg-Würzenbach-Büttenen.

SGV-Werft-Besichtigung

25. September 2021

Da für die nächsten Monate weitere Lockerungen der Corona-Restriktionen im Firmen-/Eventbereich erwartet werden, sollte die Werft-Besichtigung möglich sein, wenn auch im Moment noch viele Details offen sind. rae

Die Anzahl Teilnehmende ist bei diesem Anlass in jedem Fall begrenzt, die maximal mögliche Teilnehmerzahl resultiert aus den Corona-Restriktionen, die im September für den Durchführungsort gelten. Für QV-Mitglieder ist die Teilnahme kostenlos. Nicht-Mitglieder bezahlen einen Unkostenbeitrag von 15 Franken (oder können gleich am Anlass Mitglied werden). Genauere Informationen zur definitiven Durchführung und zum Start-Zeitpunkt werden voraussichtlich in der zweiten Augusthälfte über die Website www.wuerzenbach.ch bekanntgegeben. Ab 30. August 2021 nehmen wir gerne Anmeldungen entgegen.

events@wuerzenbach.ch



Am Quartierzorg
2017. egg

Geselligen Teil nachholen!

Quartiervereinsabend, 28. August 2021. Am üblichen Freitag vor Palmsonntag konnte die GV wegen den strengen Corona-Restriktionen nicht stattfinden, sie wurde schriftlich durchgeführt. Der Vorstand möchte den geselligen Teil, der für die Mitglieder fast noch wichtiger ist als die eigentliche Versammlung, am Samstag nach den Sommerferien nachholen.

An diesem Abend soll in der Restauration des Verkehrshauses vor allem das im Zentrum stehen, das in den letzten Monaten unmöglich war oder zu kurz kam: Die Geselligkeit und der gegenseitige Austausch. «Sich einfach wieder treffen und miteinander plaudern zu können, ist ein grosses Bedürfnis», hat Quartiervereins-Co-Präsidentin Trix Gisler diesen Frühling beobachtet: «Genau dafür möchten wir den Rahmen schaffen. Mit einem feinen Essen, wie jeweils an der GV üblich, und sehr viel Freiraum darum herum!» Eine Traktandenliste gibt es nicht, QV-Eventchefin Gabriela Räber

stimmt die Planung im Sommer auf die sich für Ende August abzeichnende Corona-Situation ab.

In würdigem Rahmen verabschieden

Der einzige Programmpunkt sind die Verabschiedungen und Ehrungen von sehr engagierten Persönlichkeiten aus dem Quartierverein, die mangels GV nie offiziell gewürdigt werden konnten.

Der Quartiervereinsabend (Beginn um 18.00 Uhr) steht allen Mitgliedern offen, weitere Details werden im Juli über www.wuerzenbach.ch kommuniziert. Eine Anmeldung ist erforderlich und ab 26. Juli 2021 möglich.

events@wuerzenbach.ch



Einfach wieder mal zusammen plaudern! Der Quartiervereinsabend vom 28. August 2021 soll im Zeichen der Geselligkeit stehen. egg

Quartierzorg

23. Oktober 2021 (9.00 bis 11.00 Uhr)

Nach der Corona-bedingten Pause des letzten Jahres möchte der Quartierverein das beliebte Quartierzorg im altbekanntesten Rahmen wieder aufleben lassen – also am Samstagmorgen nach den Schul-Herbstferien im Saal der Reformierten Kirchgemeinde. rae

Die Teilnahme ist für alle kostenlos, die Organisatoren sind um eine vorgängige Anmeldung dankbar, um sich auf die erwartete Anzahl Gäste einstellen zu können.

events@wuerzenbach.ch

Dem edlen Wein aus dem Quartier auf der Spur

QV-Event auf dem Seeburghof, 13. Juni 2021. Es waren Bilder mit Symbolcharakter für den Weg zurück in die neue Normalität: Am ersten Anlass des Quartiervereins seit fast neun Monaten mit einem Glas Wein aus dem Quartier miteinander anstossen zu können, tat richtig gut! Weinbauer Markus Reinhard gab interessante Einblicke in den Betrieb des Seeburghofs, der aus viel mehr als nur dem Rebberg besteht (siehe Box).

Der Seeburghof gehörte ursprünglich den Jesuiten, die erste dokumentierte Erwähnung datiert um das Jahr 1500. Später ging er in den Besitz der Familie Haas bzw. Reinhard-Haas über. Der Hof liegt auf einer Geländeschulter über dem Salzfassquartier, die Topografie bildet hinter dem westlich gelegenen Seeburg-Felsen eine muschelförmige Mulde gegen Südosten – vor ca. 15 Jahren erkannte Markus Reinhard, dass sich diese sehr geschützte Mikrolage hervorragend für einen Rebberg eignen müsste (siehe SeeBlick-Ausgabe Herbst 2013). Denn dank den Neigungswinkeln des Geländes kann die Sonne hier lokal eine enorme Kraft entfalten, während der Seeburg-Fels die kalten Winde von Westen abschirmt.

Gegen Pilzbefall sehr resistente Traubensorten

Seit 2008 gedeihen in diesem Rebberg in der Stadt Luzern auf 5500 Quadratmetern «Solaris» (im oberen, flacheren Teil) und «Johanniter» (im unteren, steileren Teil). Das sind hochwertige, weisse Traubensorten, die sich auch durch eine hohe Resistenz gegen Pilzbefall auszeichnen und eine chemiefreie Produktion erlauben. Die erste Lesung war im Herbst 2010, seither hat sich der Wein vom Seeburghof als edle Besonderheit herumgesprochen.

Cuvé zum Auftakt, dann Solaris und Johanniter

Am Quartiervereinsanlass von Mitte Juni machte nach einer kurzen Einführung des Weinbauern der Cuvé den degustativen Auftakt, nach dem Rundgang durch den Weinberg wartete der Solaris, und der Johanniter machte den Abschluss. Interessant war, wie alle Teilnehmenden ohne Zögern ihren Favoriten hatten – ohne deswegen «den anderen» in die schlechte Ecke zu stellen. Denn schlecht ist «der andere» ja nicht, aber der Favorit schmeckte halt einfach noch besser. Und hätte man eine Umfrage gemacht:



Die alte Jauchepumpe und die neue Zisterne. zvg

Mit einem Glas Wein aus dem Quartier zusammen anstossen zu dürfen, das tat richtig gut! egg

Sie wäre wohl quasi patt ausgegangen, also 51 zu 49 Prozent oder so – wie das CO₂-Gesetz, über das an jenem Wochenende abgestimmt worden war.

Muni Wilson hat durchaus seinen Spass!

Schon etwas länger als die Reben sind die schottischen Hochlandrinder auf dem Seeburghof heimisch. Markus Reinhard ging kurz auf sie ein und konnte zur allgemeinen Belustigung bestätigen, dass der aktuelle Muni Wilson wie seine Vorgänger «ausgesprochen Spass an der ihm zgedachten Aufgabe hat». Doch wenn seine Töchter die Geschlechtsreife erreicht haben, wird Wilson – um genetische Probleme zu vermeiden – wohl weiterziehen müssen. Ausser er möchte verwurstet werden und auf den Tellern des nächsten Anlasses landen. A propos Anlässe: Markus Reinhard erklärte, dass der Seeburghof für die nachmittägliche Feier eines 90. Geburtstags sehr viel besser eigne als für die Mega-Party eines 30-Jährigen durch die volle Nacht: «Weil wir auf unsere lärmsensiblen Nachbarn ganz bewusst Rücksicht nehmen!»

Der Seeburghof ist nicht nur Wein!

Die weiteren Angebote im Überblick

Mit einer zukunftsorientierten Neuausrichtung ist es Markus Reinhard gelungen, den Seeburghof als Erholungs- und Erlebnisraum auszubauen:

- Die Schüür: In der umgebauten Scheune finden Degustationen und – mit Rücksicht auf die Nachbarn – ausgesuchte Veranstaltungen statt.
- Das Agriturismo: Unter dem Scheunendach gibt es zwei Ferienwohnungen und fünf Gästezimmer.
- Die schottischen Hochlandrinder: Diese Tiere leben seit über 20 Jahren das ganze Jahr ausschliesslich auf der Weide. pd

www.seeburghof.ch

Weinbauer Markus Reinhard bei seinen einleitenden Worten, rechts aussen QV-Eventmanagerin Gabriela Räber.



Auf dem Rundgang durch den Rebberg. egg



Der Blick in ein Gästezimmer (mit Blick auf den Rebberg). zvg

Die Hochlandrinder grasen seit 20 Jahren über dem 2008 hinzugekommenen Rebberg. egg

Zisterne gegen Wasserknappheit

Bauarbeiten. Der Seeburghof erhält eine Zisterne. Sie stellt bei Wasserknappheit die Bewässerung des Rebbergs sicher.

Etwas unterhalb der alten Jauchepumpe zieht auf dem Seeburghof ein neu erstelltes «Schwimmbassin» die Blicke auf sich, das in Tat und Wahrheit eine Zisterne ist. Sie hält bis zu 50 000 Liter auf dem Dach anfallendes Regenwasser zurück. Bei

Wasserknappheit (wie im Jahr 2018) wird der Rebberg von der Zisterne aus bewässert. Speziell für den oberen Bereich ist das sehr entscheidend, denn dort beträgt die Dicke des Humus über dem Gneiss-Felsen nur gerade 15 Zentimeter. egg

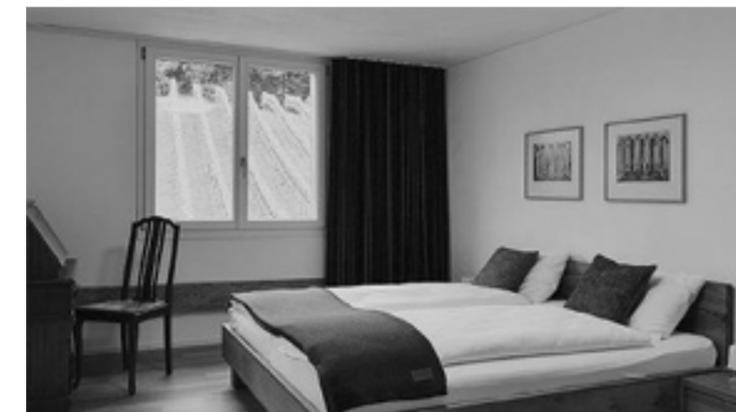


Bienvueue «les Welsches»

Die Romandie entdeckt den Seeburghof. Markus Reinhard hätte am QV-Anlass gerne auch die Agriturismo-Räumlichkeiten gezeigt. Aber sie waren am 13. Juni 2021 alle ausgebucht, auch wegen den Romands.

Sie sind im Quartier sehr beliebt, wenn die irgendwo anders lebenden Schwiegereltern zu Besuch kommen, oder wenn der sich nach einer Feier abzeichnende Pegelstand gegen eine Heimfahrt am gleichen Tag spricht. Doch die Agriturismo-Zimmer und -Wohnungen auf dem Seeburghof waren auch beim Besuch des Quar-

tiervereins komplett ausgebucht – und das hat viel mit den Romands zu tun! Denn während der Corona-Phase haben «Les Welsches» den Seeburghof entdeckt, nachdem dieser in der französischsprachigen Schweiz durch eine Weindegustationsfahrt des Winzerverbandes in die regionalen Schlagzeilen geraten war. egg



Neue Leser*innen für interessante Bücher

Der offene Bücherschrank ist eröffnet. Nach der Montage anfangs Mai ging er schleifend in die Betriebsphase über, die offizielle Eröffnung war ca. zwei Wochen später am 20. Mai 2021. Wir blicken zurück auf die Tage, in denen sich das Bücherschrankprojekt auf der Zielgeraden befand.



Projektleiterin Rita Estermann Abt (2. von links) bei der Eröffnung des Bücherschranks, begleitet von der Sprechblasen-Choreografie des Bücherschrank-Teams.

Die «Zielgerade» des Bücherschranks im Zeitraffer: Ted (oberstes Bild, links) und Noah van Zanten montieren die Stahlkonstruktion, nach dem Einräumen der Bücher instruiert Anne Veider (2. Bild von oben, rechts aussen) einige Teammitglieder über die Wartungsstandards, Martha Hauser (2. Bild von unten) bei der Buch-Kontrolle, und (Bild unten) Susanne Krucker beschriftet die Glasflächen. egg

Der Polier der nahen Baustelle hatte den Betonsockel erstellt, der Ende April den Eindruck erweckte, dass hier ein besonders massives Sitzbänkli entstehen würde.

Am Morgen des 3. Mai 2021 klärte sich das Ganze, als Ted und Noah van Zanten von der Schlosserei Wartegg eine hohe Stahlkonstruktion von ihrem Lieferwagen abluden und sich an eben diesem Betonsockel zu schaffen machten. Nebenan montierte der Fensterbauer die neue Fensterfront der Café-Kreyenbühl Erweiterung. Es war hier wie dort Millimeterarbeit, und auch zwischen den beiden Baustellen war so wenig Spielraum, dass es laufend Absprachen erforderte. Als der massive Rahmen verankert war, setzten van Zantens die Flügeltüren und die Glasflächen ein, dann justieren sie den Schliessmechanismus und übergaben das fertige Werk an Projektleiterin Rita Estermann Abt.

Am Nachmittag trat das dank dem Aufruf im letzten SeeBlick ca. doppelt so gross gewordene Bücherschrank-Team in Aktion: Buch um Buch nahm auf einer der vier Tablar-Etagen Platz. Anne Veider und Rita Estermann Abt instruierten die Teammitglieder über die fachgerechte Reinigung der Glas-

flächen, und welche Standards bezüglich Buchinhalt (siehe Box oben rechts) und Sauberkeit gelten.

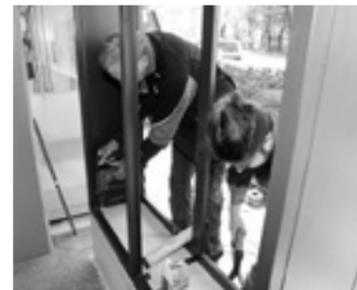
An dieser Stelle sei verraten, dass der Bücherschrank nur die sichtbare Spitze eines Eisbergs ist. Der ganze (unsichtbare) Rest befindet sich in einem nahegelegenen Lagerraum – so kann das Bücherschrank-Team Doubletten auslagern oder die im Bücherschrank präsentierte Auswahl auf saisonale Aspekte abstimmen.

Am 5. Mai 2021 machte Susanne Krucker den Finish: Die Beschrifteterin brachte die Folien auf die Glasflächen, welche die im Quartier wohnhafte Designerin Andrea Ruesch gestaltet hatte. Zu diesem Zeitpunkt war der Bücherschrank bereits still und leise in Betrieb gegangen.

Die offizielle Eröffnung war am 20. Mai 2021. Rita Estermann Abt fasste die intensive Zeit von der ersten Idee bis zur letzten Schraube kompakt zusammen. Während sie allen Involvierten herzlich für die grosse Mithilfe bzw. die finanzielle Unterstützung dankte, verstärkten im Hintergrund einige Mitglieder des Bücherschrank-Teams das gesprochene Wort mit darauf abgestimmten Sprechblasen. ●

Qualität, Aktualität und Sauberkeit
Die «Leitplanken» für Bücher

Im offenen Bücherschrank erwünscht sind Bücher, die «von Qualität und Aktualität anderen genauso Freude bereiten, wie es bei Ihnen selber der Fall wäre» und die in gutem und sauberem Zustand sind. Allfällige Doubletten werden vom Team bereinigt. Nicht erwünscht sind Fachliteratur, Zeitungen und Zeitschriften sowie Bücher mit rassistischen, gewaltverherrlichenden und pornografischen Inhalten. pd/red



Das Vorbild steht in Olten

Hintergrund zum Bücherschrank. In Olten gibt es seit Oktober 2013 einen offenen Bücherschrank. Dieser war für das Projekt in unserem Quartier in vielerlei Hinsicht ein Vorbild.

Der Oltner Bücherschrank faszinierte das Projektteam um Rita Estermann Abt durch seine robuste Konstruktion, die sich durch hohe Funktionalität und eine gewisse Schlichtheit auszeichnet. Und auch mit Blick auf den Betrieb ist der Oltner Bücherschrank ein Vorbild – die regelmässigen Kontrollgänge stellen eine hohe Qualität sicher, sowohl in Bezug auf den Inhalt des Bücherschranks als auch hinsichtlich der Sauberkeit. Nach dem Vor-Ort-Besuch in Olten wusste Rita Estermann Abt jedenfalls genau, wie sie das Bücherschrank-Projekt im Würzenbachquartier umsetzen will.

Die Kolumne in der Lokalzeitung

Die «Neue Oltner Zeitung» (NOZ) beleuchtete in ihrer Ausgabe vom 19. Mai 2021 die Erfolgsgeschichte des Bücherschranks am Jura-Südfuss, der in Corona-Zeiten gefragter war denn je. Und NOZ-Redaktor Lars Meier nahm das Thema in seiner Kolumne «Übrigens» auf (siehe unten). Er bringt die Grundidee des offenen Bücherschranks perfekt auf den Punkt und widmet sich auch dem «offenen Geheimnis», das jedes Buch mit sich trägt. Nämlich in wessen Händen das jeweilige Werk zuvor schon war. ●

ÜBRIGENS

Der Weg der Bücher

Zurzeit lese ich den Roman «Bad News» von Bruno Ziauddin. Kommt Ihnen bekannt vor? Gut möglich, denn es kann durchaus sein, dass das Buch bei jemandem von Ihnen zu finden war, bevor es in meine Hände geraten ist. Ich habe es nämlich im Bücherschrank in der Oltner Kirchgasse gefunden. Es ist ein besonderes Gefühl, vorübergehend ein Buch zu besitzen, von dem man nicht weiss, woher es kommt und welcher Weg bereits hinter ihm liegt. Vielleicht hat die Person zuvor das Buch bereits nach ein paar Seiten wieder geschlossen, weil es ihr nicht gefallen hat. Oder aber es war jemand, dem das Buch genauso viel Spass macht wie mir jetzt. Ebenso finde ich den Gedanken spannend, dass auch unbekannt ist, aus welchem Ort das Buch stammt. Es kann wie bereits gesagt gut möglich sein, dass es im Besitz von jemandem aus der Umgebung war. Wer weiss – vielleicht gehörte es aber jemandem aus einem weit entfernten Kanton oder sogar aus dem Ausland, der das Buch während eines Aufenthalts in der Dreitannenstadt via Bücherschrank wieder auf die Reise geschickt hat. Und das war nur der Weg bis hierher. Denn ich habe vor, das Buch nach der Lektüre ebenfalls wieder im Bücherschrank zu deponieren. Falls also jemand von Ihnen den Roman früher oder später wieder im Bücherschrank findet, weiss er nun, dass das Buch zuvor in meinem Besitz war. Ein Geheimnis des Bücher-



schranks wäre somit gelüftet – wie es aber um die anderen Bücher steht; dieses Rätsel wird der Bücherschrank für sich behalten. Je länger ich darüber nachdenke, umso mehr fasziniert mich dieses Konzept: Der Bücherschrank ist rund um die Uhr für alle zugänglich, und dennoch bleibt unbekannt, woher der Inhalt stammt und welchen Weg die Werke darin bereits zurückgelegt haben – so bekommt die Bezeichnung des «offenen Geheimnis» direkt eine ganz neue Bedeutung!

Lars Meier
lars.meier@noz.ch

Schnell einkaufen und geniessen



Migros Brüelstrasse Luzern
Kreuzbuchstrasse 53
6006 Luzern
Tel. 041 375 80 40
www.migros Luzern.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag 7.30 bis 19.00 Uhr
Freitag 7.30 bis 20.00 Uhr
Samstag 7.30 bis 17.00 Uhr

MIGROS
BRÜELSTRASSE LUZERN

* www.gwi-luzern.ch
info@gwi-luzern.ch



GWI Gemeinnützige
Wohnbaugenossenschaft
Industriestrasse

Genuss & Erlebnis

Erleben Sie Passion und Handwerk! Lassen Sie sich mit allen Sinnen in die Welt der Richemont entführen.



Bäckerzorg à discrétion

Lassen Sie sich von unseren Köstlichkeiten aus Küche und hauseigener Backstube überraschen!



Kreative Workshops

Lernen Sie in rund 20 verschiedenen Kursen aus unterschiedlichen Fachgebieten direkt von unseren Profis. Für Gross und Klein!



Gelungene Anlässe

Ob kleines Meeting oder Gross-event mit 200 Personen: wir bieten einen professionellen Rundumservice.

Richemont Gastronomie & Hotel
Seeburgstrasse 51 | 6006 Luzern
041 375 85 80 | gastronomie@richemont.ch

www.richemont-gastro.ch



PASSION GENUSS ERLEBNIS

small Foot®
DIE KINDERKRIPPE

www.small-foot.ch

Kinderbetreuung
liegt uns am Herzen

small Foot®
DIE SCHWIMMSCHULE

www.dieschwimmschule.ch

Ihr Volltreffer für
Ferienkurse in der Region

small Foot AG
Die Kinderkrippe

Standort Würzenbach:
Würzenbachmatte 35
CH-6006 Luzern

Telefon: +41 41 310 30 10

wuerzenbach@small-foot.ch
www.small-foot.ch



Mitglied von:



In Hergiswil, Kriens und Luzern-Littau

Kinderschwimmkurse: Wasserbandi 1-6 | ab 4 Jahren

Privatkurse: Pool Hero | Einzel- oder 2er-Gruppe

jobdach

Der Frühling kommt....

Wir empfehlen uns für Gartenarbeiten und verkaufen oder restaurieren Gartenmöbel.

Besuchen Sie uns in der Wärcstatt.



Verein Jobdach
Wärcstatt Tagesstruktur, Bruchstrasse 31,
6003 Luzern
Telefon: 041 202 03 70
E-Mail: waerchstatt@jobdach.ch, www.jobdach.ch

Das Quartier bereichern

Zwei neue Fachgruppen. Dank der Initiative von Quartierbewohnenden entstehen immer wieder neue Projekte, welche die Lebensqualität im Quartier steigern. Das Netzwerk wird gestärkt, weil sich unterschiedliche Menschen zusammen engagieren – entsprechend ihren Interessen und Fähigkeiten. Der Vorstand des Quartiervereins sucht Interessierte für die Bildung von zwei weiteren Fachgruppen.



Seit dem Projekt «Zukunft Würzenbach» (siehe Bild oben) ist eine sehr aktive und positive Dynamik im Quartier spürbar. Es entstand die Fachgruppe Raum und Bau, die vom «Zukunft Würzenbach»-Kernteamleiter Thomas Schmid geführt wird.

Kultur und Bildung

In der Fachgruppe Kultur und Bildung geht es darum, das Quartier durch Neuschaffung von kulturellen und bildungsmässigen Angeboten zu beleben. Die attraktiven Angebote (auch die bereits bestehenden: z. B. Verkehrshaus, Romerohaus, Reformierte und Katholische Kirche usw.) sollen gut bekannt sein dank breit abgestützter Kommunikation. Gesucht sind Personen, welche in den Bereichen Kultur und Bildung zuhause sind und sich freuen, mit anderen zusammen den Bildungs- und Kulturplatz Würzenbach zu fördern.

Natur und Umwelt

Die Fachgruppe Natur und Umwelt soll eine Plattform sein, um neue Ideen zum Fliegen zu bringen und bestehende Gruppen und Initiativen zu vernetzen. Im Quartier gibt es bereits den Verein Würzenbach, Familiengärten, Klima-Gespräche, das Grüner-Güggel-Projekt der Katholischen Kirche, den Naschgarten auf der Brüelmatte und vieles mehr. Gesucht sind Personen mit Fachkompetenz oder grossem Interesse, welche gemeinsam lustvoll und kreativ die in der Bevölkerung breit vorhandene Energie in den Themen Nachhaltigkeit und Biodiversität fördern.

Weitere Fachgruppen denkbar

Nebst den beiden konkreten Fachgruppen, sind weitere denkbar. Entsprechende Ideen gibt es bereits, allerdings sind diese noch nicht gleich weit gediehen wie bei Kultur und Bildung bzw. Natur und Umwelt.

Interessierte melden sich bitte bis Ende Juli bei QV-Vorstandsmitglied Herbert Gut (M 079 452 88 40, h.gut@icloud.com) oder bei QV-Präsidentin Trix Gistler (M 079 873 95 66, tgisler@wuerzenbach.ch)

Brillenhandwerk auf den Punkt gebracht.

JURTOPTIK
by Oliver Flesche

Würzenbachstrasse 15
6006 Luzern
041 370 82 71

info@oliverflesche.ch
www.jurtoptik.ch

Dipl. Augenoptikermeister und Kontaktlinsen-Spezialist

Fast etwas wie in alten Sowjetzeiten

(Schriftliche) GV, 26. März 2021. Natalie Wöhler (Kassierin) und Gabriela Räber (Event-Managerin) sind gewählte Mitglieder des Vorstandes, und die Resultate der Abstimmungen erinnern in ihrer Deutlichkeit fast etwas an die alten Sowjetzeiten.



Ein spezieller Moment: Nach mehreren Monaten Zusammenarbeit über ZOOM begegneten Präsidentin Trix Gisler (Mitte) und Kassierin Natalie Wöhler (links aussen) der neuen QV-Event-Managerin Gabriela Räber auf dem Seeburghof erstmals persönlich.

«Die Genehmigung des Protokolls der letzten GV, des Jahresberichts und der Jahresrechnung sowie die Entlastung des Vorstandes sind wichtig, um das alte Vereinsjahr abzuschliessen und das neue bei Null beginnen zu können.»

Trix Gisler, Präsidentin Quartierverein Seeburg-Würzenbach-Blüttenen

Wie bei den 100-Prozent-Mehrheiten in der früheren Sowjetunion ist bei den sechs Vorlagen nicht eine einzige Nein-Stimme eingegangen! Nun, Gegenstimmen sind im Quar-

tierverein auch an einer «Normal-GV» eher selten, aber ein 470:0-Resultat schwarz auf weiss vor sich zu sehen, sind sich selbst langjährige Vorstandsmitglieder nicht gewohnt.

Sehr guter Rücklauf

Gut 45 Prozent der zustellbaren Abstimmungsbögen sind im von einer neutralen Stelle betreuten Abstimmungssekretariat eingegangen. Das entspricht einer ca. doppelt so hohen Beteiligung wie an einer physisch durchgeführten Versammlung.

Etwas ungewohnt fühlen sich die Enthaltungen an, auch wenn die leer eingelegten Abstimmungszettel bloss im einstelligen Bereich sind – mit Blick auf den generellen Trend bei schriftlich durchgeführten Vereinsversammlungen dürfte es sich aber um rein formbedingte Enthaltungen handeln. Inhaltliche Dissonanzen waren keine zu spüren, weder auf Beizetteln zum Abstimmungsbogen noch in der vom Quartierverein extra eingerichteten Fragerunde – diese blieb nämlich komplett teilnehmerfrei!

Abschluss und Neubeginn

«Die Genehmigung des Protokolls der letzten GV, des Jahresberichts und der Jahresrechnung sowie die Entlastung des Vorstandes sind wichtig, um das alte Vereinsjahr abzuschliessen und das neue bei Null beginnen zu können», erklärt Quartiervereins-Präsidentin Trix Gisler. Darum hatte sich der Vorstand wie im Vorjahr entschieden, die GV in schriftlicher Form durchzuführen und nicht einfach «auf unbestimmt» zu verschieben. ■

Hinweis: Der gesellige Teil der GV, den die Mitglieder sehr schätzen, wird am 28. August 2021 nachgeholt (Einladung siehe Seite 3).

Junger IT-Spezialist für den QV-Vorstand

Livio Ming. Der IT-Spezialist ergänzt den Quartiervereinsvorstand. Seine Wahl ist für die nächste GV am 8. April 2022 traktandiert.

Die Corona-Zeiten haben in aller Deutlichkeit gezeigt, wie wichtig digitalisierte Gesamtlösungen sind. Der Quartierverein hat die «Corona-

Pause» genutzt, um im sich für die Zukunft neu und vor allem «digitaler» aufzustellen: Mit Clubdesk setzt er eine neue Plattform ein, die im administrativen Bereich sehr viel vereinfacht. Sie ist modular aufgebaut und auf ehrenamtliche User ausgerichtet, spricht sehr anwenderfreundlich. Mehrere Vorstandsmitglieder haben dieses Projekt gemeinsam vorangetrieben. Parallel dazu entwickelt Simon Schärer die neue QV-Website, um den vom Provider als «end of live» abgestempelten Vorgänger baldmöglichst abzulösen.

Wertvolles Know-how

Nach Abschluss der Projektarbeiten übernimmt der 35-jährige Livio Ming, der im Mai als Webmaster / IT Koordinator zum Vorstand gestossen ist, den Betrieb und die Wartung dieser neuen Digitaltools. Er ist im Würzenbachquartier aufgewachsen und lebt heute in der Oberseeburg. Beruflich ist er als Informatiker in der Stadt Luzern tätig. Zur Wahl stellt sich Livio Ming an der nächsten GV am 8. April 2022. egg



Livio Ming.

zvg

egg



SCHLÖSSLI UTENBERG
Kultur · Café · Anlässe

Wo Genuss im Mittelpunkt steht

Im Rokoko Café des Schössli Utenberg zaubern wir jeden Tag leckere Kuchen und frische, saisonale Gerichte mit besten Zutaten aus der Region.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Lassen Sie sich auf unserer Webseite inspirieren
www.schloessli-utenberg.ch

Ferien für Pflegebedürftige

Gönnen Sie sich eine Auszeit – Entlastungsangebot für pflegende Angehörige.

Während Ihrer Ferien werden Ihre Angehörigen in der Tertianum Residenz Bellerive in Luzern liebevoll gepflegt und betreut.

Unser Angebot für Ihren pflegebedürftigen Angehörigen – rundum betreut

- + Grosszügiges Einzelzimmer mit Bad
- + Professionelle Pflege und Betreuung
- + Vollpension
- + Concierge-Dienste
- + Tägliche Zimmerreinigung
- + Vielseitiges Veranstaltungs- und Kulturprogramm

*ab
CHF 230.00
pro Tag

*Angebot gültig ab 7 Tagen Aufenthalt.

Sie möchten mehr erfahren? Tel. 041 544 30 30

TERTIANUM

Tertianum Residenz Bellerive
Kreuzbuchstrasse 33b • 6006 Luzern
bellerive@tertianum.ch • www.bellerive.tertianum.ch



Drogerie
Würzenbach
nurnatur.ch

Wir freuen uns,
Sie kompetent
zu beraten.



Hirschmattstrasse 4 | 6003 Luzern | Tel. 041 370 12 66 | info@nurnatur.ch



**LAKESIDE
LOUNGE**
BY BOLLINGER

Seeburgstrasse 72, Luzern
Telefon 041 375 81 81
hermitage-luzern.ch

SEEHOTEL 
HERMITAGE

HIRSLANDEN 
KLINIK ST. ANNA

**KLINIK ST. ANNA.
WO SICH CLAUDIA, 49,
GUT AUFGEHOBEN FÜHLT.**

BLICK AUS EINEM PATIENTENZIMMER DER KLINIK ST. ANNA



**Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,
Sie sind herzlich willkommen.**

Physiotherapie, Kosmetik und Coiffeur sind weiterhin für Sie geöffnet.

Bringen Sie dieses Inserat bei Ihrem nächsten Restaurantbesuch mit, sobald diese wieder für die Öffentlichkeit geöffnet sind. Sie erhalten dann zu Ihrem Kaffee oder Tee ein Stück Kuchen als Geschenk.



**SONNMATT
LUZERN**

**Gesund werden, gesund
bleiben, gelassen altern.**

Kurhotel & Residenz

Telefon 041 375 32 32
www.sonnstatt.ch



Probleme mit der Stadtverwaltung? Wir helfen Ihnen – neutral, kostenlos, vertraulich



Ombudsstelle
Stadt Luzern

Hirschengraben 31, 6003 Luzern - Tel. 041 241 04 44 - www.ombudsstelle-stadt-luzern.ch
Termine nach Vereinbarung

Migros Würzenbachstrasse Luzern
Würzenbachstrasse 19
6006 Luzern
Tel. 041 375 80 90
www.migros-luzern.ch



Roland Krummenacher
und Gianfilippo La Bella,
Filialleitung

MIGROS
WÜRZENBACHSTRASSE LUZERN

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag
8.00 bis 19.00 Uhr
Freitag
8.00 bis 20.00 Uhr
Samstag
8.00 bis 17.00 Uhr

ARLEWO
arbeiten leben wohnen

«Ich liebe Haus-Aufgaben.»



Am liebsten löse ich Ihre Eigen-Heim-Knacknuss!
arlewo.ch und Mathias Hollenstein sind für Sie da.

Luzern | Schwyz | Stans | Zug

A&M Durães GmbH
Albino Durães – Geschäftsführer

Umzugsreinigung mit Abgabegarantie
Unterhaltsreinigung
Gebäudereinigung
Hauswartung / Facility Service

A&M Durães
Reinigung + Hauswartung GmbH

Giselstrasse 9 Telefon 041 450 43 62 www.duraes-reinigung.com
6006 Luzern Natel 079 611 52 67 albino_duraes@bluewin.ch

Der Würzenbach will nicht mehr eingezwängt sein!

Vorstudie zur Würzenbach-Revitalisierung. Der Würzenbach hat vor Jahrzehnten eine Kanalisierung erfahren, die ihm als natürliches Gewässer eigentlich zu wider ist. Nun sieht er dank dem Verein «unserwürzenBACH» die Chance, wieder mehr Freiraum zu erhalten. Wegen des kürzlich optimierten Entlastungstollens ist das möglich, ohne dass Siedlungsflächen gefährdet werden.

Der Würzenbach wurde vor Jahrzehnten in ein Korsett gezwängt, was für die Siedlungsentwicklung zwar gut gemeint war, im Starkregenfall aber trotzdem nicht funktionierte – bis in die Siebzigerjahre gab es im Quartier-Talboden immer wieder heftige Wasserschäden in Kellern von bachnahen Liegenschaften. Nach dem Bau des Entlastungstollens vom Hinterwürzenbach in die Seeburg verbesserte

bachaufwärts schwimmen möchten. Und die Wasserlaufbreite stimmt nicht ansatzweise mit dem überein, was die Natur früher einmal zur Verfügung hatte und was eigentlich heute die Richtlinien wären.

Dort Raum schaffen, wo es Platz hat
Genau da will der Verein «unserwürzenBACH» ansetzen: Konkret soll in Zukunft bis ca. drei Mal mehr Wasser den Lauf durch das Quartier nehmen können. Der Verein möchte dem Bach möglichst viel des Raums zurückgeben, der ihm einmal gehört hatte – natürlich ohne durch die Renaturierung «künstlich» eine neue Bedrohung der Siedlungsgebiete zu schaffen. Das geht, weil das Bachbett von früher her noch einiges an Kapazität hat, und weil es im Quartier durchaus Räume gibt, wo es Platz für (kontrollierte) Überflutungen hat. Die in den letzten Monaten entstandene Vorstudie zur Würzenbach-Renaturierung zeigt sie im Detail auf. Und sie erläutert, wie die gelegentliche Flutung von dafür geeigneten Flächen zu mehr Biodiversität führt.

Mehrere Varianten der Bachführung
Vom Hinterwürzenbach (beim Stoleneinlass) bis zur Unterführung

durch die Kreuzbuchstrasse gibt es nicht allzu viel Spielraum für grossräumige Änderungen – denn da stehen unzählige Häuser im Wege, deren Keller nach den in den Siebziger Jahren gemachten Erfahrungen und dem «Unfall» von 2015 äusserst allergisch auf weitere Überflutungen reagieren würden.

Der historische Bachlauf ist wichtig
Im Kleinen beginnt der eigentliche Gestaltungsspielraum im Bereich des Schulhausareals, um dann nach der Unterquerung der Seefeld- und Seeburgstrasse in ein Feld von vier – siedlungstechnisch betrachtet problemlos realisierbaren – Varianten zu münden. Und wenn man diese Varianten mit dem historischen Lauf des Würzenbachs überlagert, wird es so richtig spannend. Denn damit kommen längst vergessene Feuchflächen ins Spiel, die seit der Kanalisierung des Würzenbachs nicht mehr mit dem sich zuvor laufend einen neuen Lauf suchenden Bach verbunden sind. «Hätte das Brüelmoos nur einigermaßen unbeschadet die 80er-Jahre des letzten Jahrhunderts erreicht, das Riedgebiet wäre heute ein Flachmoor von nationaler Bedeutung!», steht in der Präsentation der Vorstudie geschrieben. Nun, das ist im Quartier wohl nur den wenigsten bewusst.

Diese Präsentation hat der Verein «unserwürzenBACH» dem Quartierverein vorgestellt. Und dann auch der Stadt Luzern – dass diese die QV-Vertreter von jener Folge-Sitzung ausgeladen hat, war etwas schade. Der Quartierverein hätte der Stadt Luzern gerne aufgezeigt, wie sehr ihm dieses Projekt am Herzen liegt.



Die renaturierte Murg im Murgauenpark in Frauenfeld (Kanton Thurgau) gilt in Fachkreisen als Musterbeispiel für eine gelungene Revitalisierung. Markus Forte / Ex-Press / BAFU

Der Natur ihren Platz (zurück)geben

Biodiversität im Quartier. Sie scheinen fast wie Pilze aus dem Boden zu schiessen, die Biodiversitätsprojekte im Quartier. Die Renaturierung des Würzenbachs ist sicherlich das Bedeutendste (siehe SeeBlick, Ausgabe Herbst 2020). Und auf Bütteneen entsteht auf private Initiative eine Wildblumenwiese. Oft wird der Natur auch am Rande von Bauprojekten Platz (zurück-)gegeben (siehe Box rechts).



Esther und Aline Föcker bereiteten Ende Februar den oberen Teil des Hangs für die Wildblumenwiese vor.

Die Initiative ging von vier Familien aus, die in den von der Pensionskasse der Katholischen Kirchgemeinde (Büttenenstrasse 9/11/13) erstellten Mehrfamilienhäusern wohnen. «Wir wollten etwas Sinnvolles aus der Wiese am Hang hinter den Häusern machen. Nach Abklärungen bei der Abteilung Umweltschutz der Stadt Luzern haben wir bei der Grundstückseigentümerin einen Antrag gestellt, eine Wildblumenwiese anlegen zu dürfen», blickt Aleks Rusev ins letzte Jahr zurück und freut sich über die fachliche Begleitung und die finanzielle Unterstützung durch die Stadt Luzern: «Die Kosten werden über das Projekt «Luzern grünt» vollumfänglich von der Stadt übernommen.»

Spatenstich war Mitte November

Der von der Stadt Luzern beauftragte Bauer pflügte am 12. November 2020 den unteren Teil des Hangs maschinell um, das war quasi der Spatenstich. Im Frühjahr 2021 machten die Siedlungsbewohnerinnen und -bewohner in Handarbeit weiter: Sie bereiteten den Boden mit dem Spaten auf die Aussaat vor und setzten im oberen Teil des Hanges ca. 100 vorgezogene Wildstauden ein. Seit Ende April sind die Naturierungsarbeiten abgeschlossen – der «Lohn» folgt dann ab Sommer 2022 in Form

eines immer farbiger werdenden, wunderschönen Hangs.

Wieso eine Wildblumenwiese?

Eine farbenprächtige Blumenwiese bietet ästhetische Vorteile, und sie braucht auch weniger Pflege als eine Rasenfläche. Gleichzeitig fördert sie das, was fürs Auge schön aussieht und für die Natur wertvoll ist: Die Biodiversität – dieser Begriff steht für Artenvielfalt. Eine Wildblumenwiese bietet wertvolle Nahrung für Insekten, und kaum ein anderer natürlicher Lebensraum ist so vielfältig wie sie: Schmetterlinge, Hummeln, Bienen, Heuschrecken und Käfer, aber auch Igel und Spitzmäuse, finden hier einen reich gedeckten «Tisch» und bieten den Passantinnen und Passanten spannende Naturbeobachtung mitten im Siedlungsraum.

Bis die Blumenwiese in voller Pracht blüht, fallen noch einige zum Teil wiederkehrende Arbeiten an – unter anderem das Entfernen unerwünschter Beikräuter. Diese Arbeiten führte die Initiativgruppe unter der fachkundigen Anleitung von Anna Glanzmann und Stefan Herfort von der Abteilung Umweltschutz der Stadt Luzern aus. ■

Übrigens: Etwas weiter östlich hat die Stadtgärtnerei beim Büttenenschulhaus ebenfalls eine Blumenwiese angelegt, die sie in Eigenregie und mit Hilfe der Schülerinnen und Schüler pflegen wird.

Als flankierende Massnahmen Biodiversität bei Bauprojekten

Am Rande der Hochwasserschutz-Massnahmen im Hinterwürzenbach sowie bei der Sanierung der Seeburg-Schifflande entsteht mehr Biodiversität durch flankierende Massnahmen, die nur indirekt mit dem Bauprojekt zu tun haben.

So ist im Hinterwürzenbach eine Mauer – die man auch einfach hätte betonieren können – mit Schotter gefüllten Drahtkörben so ausgestattet worden, dass sie Reptilien und Kleinlebewesen Unterschlupf bietet. Als weiteres ökologisches Element ist ein Weiher erstellt worden.

Bei der Schifflande Seeburg enthält das bewilligte Gesamtprojekt ökologische Auflagen: Konkret gibt es Aufschüttungen (links und rechts der Station) mit Blocksteinwurf und Kiesfüllungen sowie Holzelementen, die sich als Laichplätze für Fische eignen. egg



Biodiversität im Hinterwürzenbach: Die «Reptilienmauer» (oben) und der neue Weiher (unten).



Plastik separat sammeln

Plastik-Recycling in der Migros. Den ersten Anlauf zum Pilotversuch musste der Grossverteiler abbrechen, im zweiten Anlauf gelang der Start.

Bei den Migros-Filialen können (kostenpflichtige) Säcke mit gesammeltem Restplastik neben den üblichen Separatsammlungen (z.B. PET, Batterien) eingeworfen werden – die Migros separiert die verschiedenen Plastikarten und führt sie zurück in den Wiederverwertungskreislauf. Dieses Pilotprojekt läuft nur in unserer Region, die Migros wird die Erfahrungen auswerten und dann entscheiden, ob und wie es in ein Definitivum überführt werden kann. ■



Der Einwurf (Pfeil) der neuen Sammelstelle für Plastikrecyclingsäcke der Migros in der Filiale Brüelstrasse. egg

Daniela Hänggi pflanzt Ende April eine Wildstauden...

...und ihre kleine Nachbarin Alina (die Tochter von Mitinitiant Aleks Rusev) giesst den eben eingepflanzten Setzling. zv

www.pflege-iveta.ch

SPITEX



Iveta Almássy
dipl. Pflegefachfrau HF

Zur Pflege kommt jedes mal die gleiche dipl. Pflegefachperson HF

079 55 40 430

Was können Sie von mir erwarten?

Pflege mit Respekt, Achtung, zwischenmenschliche Liebe und Diskretion

Täglich hilft Ihnen dieselbe Pflegefachfrau Ihren Alltag zu bewältigen, nach Ihren Vorstellungen, mit bestem pflegerischen Wissen und Gewissen.

Hilfestellung und Sicherheitsstellung bei Körperpflege - damit Sie so lange wie möglich zuhause bleiben können

**Zusammenarbeit mit Ihrem Hausarzt
Grundpflege, Fusspflege
Messung der Vitalzeichen
Medikamenten Management**

Krankenkassen anerkannt

Kosten CHF 15.35 / Tag

Die verbindende Brücke über das Würzenbachtal

HSLU-Brückenprojekt, Schlusspräsentation am 16. Juni 2021. Die Entwurfsarbeiten für eine Brücke von der Büttenen zur Hochhüslweid sind noch bis 9. Juli 2021 in der Johanneskirche ausgestellt. Studierende der Fachbereiche Bauingenieurwesen und Architektur der Hochschule Luzern (HSLU) Technik & Architektur haben in vier interdisziplinären Gruppen zusammengearbeitet, weitere vier Arbeiten sind aus der Feder von Ingenieur-Diplomanden. Ob eine dieser Brückenideen je realisiert wird, das steht noch in den Sternen. Beeindruckend sind die kreativen und technischen Lösungen so oder so – auch aus der Optik des Quartiers, für das sie konzipiert wurden.

Die Studierenden (von links) Iris Durrer, Lucas Maul, Kevin Wüthrich und Max Kern montieren ihren «Würzenbachsteg» in der Johanneskirche ins Geländemodell. egg

Das Schöne an Arbeiten von Studierenden ist, wie spielerisch sie an die Aufgabe herangehen.

Der «Pylon» als Aussichtsturm

Die erstpräsentierende Studentengruppe konzipierte ihre Brücke in zwei Teilen auf zwei Niveaus, die über eine Treppe und einen Lift verbunden sind. Der hohe Mittelpylon trägt die Schrägseile für das Hauptfeld und ist gleichzeitig ein Aussichtsturm – eine wunderbare Lösung für Fussgänger, und mit viel Potenzial als Publikumsmagnet!



Autor*innen

Studierende, Gruppe «Pylon»: Nico Andereggen, Pascal Gitz, Valentin Kronig, David Summermatter; «Stahlheuschrecke»: Devin Amstutz, Christoph Bütikofer, Michel Bütikofer, Mijo Gavric; «Seidenspinner»: Adrian Frey, Simona Küchler, Yannick Stähler; «Würzenbachsteg»: Iris Durrer, Max Kern, Lucas Maul, Kevin Wüthrich.

Bachelor-Diplomarbeiten: Silvan Bucher, Nadja Bühlmann, Rinaldo Gehring und Lara Zindel zvg

Die «Stahlheuschrecke»

Ganz anders ist der Ansatz beim Projekt «Stahlheuschrecke», die der Stabheuschrecke mit ihren filigranen Beinchen unter dem prägnanten Körper nachempfunden ist. Im Grundriss betrachtet, erinnert ihre Grobform an einen Bumerang: Also je eine Gerade von der Büttenen und der Hochhüslweid, die in der Mitte einen Knick mit integriertem Aussichtspunkt haben. Das ergibt verschiedene Sichtachsen und macht die Brückenkonstruktion für die Benutzenden überdurchschnittlich gut erlebbar. Die Brücke steht auf sieben schlanken Stützen und wird von den Widerlagern festgehalten – das gibt

ihr die Freiheit, sich bei Wind oder temperaturbedingt auszudehnen.

Der «Seidenspinner»

Der Entwurf «Seidenspinner» ist eine Hängeseilbrücke, welche das gesamte Würzenbachtal stützenfrei und relativ bodennah überspannt. Auf der Seite Büttenen gehen die Tragseile in die Waldrippe über, auf der Hochhüslweid steht ein kleiner Pylon, der die Tragseile aufnimmt und das Tor ins Siedlungsgebiet bildet. Diese Arbeit zeigt auf, dass die Situation für eine Hängebrücke nicht ideal ist. Die Höhenunterschiede vom Brückenniveau zu möglichen Ankerpunkten im Tal sind zu gering,

um den Verformungen von bis zu drei Metern mit einem Gegenseilbogen wirksam begegnen zu können.

Der «Würzenbachsteg»

Der Würzenbachsteg verbindet nicht nur Büttenen mit dem Schädrihang (gemäss Aufgabenstellung), er hat einen dritten Ast ins Hinterwürzenbach. Der Steg schlängelt sich wie ein aufgestellter Naturlehrpfad in engen Radien um die Baumstämme, oberhalb der Baumkronen oder ausserhalb des Waldgebiets sind die Radien grösser. Mit dem Einbezug des Asts in den Hinterwürzenbach fällt dem (zu hohen) Gefälle eine zentrale Rolle zu, aber diese Brücke verbindet wie keine andere!

Thomas Schmid als Gastkritiker

Als Leiter der Fachgruppe Raum und Bau des Quartiervereins war Thomas Schmid einer der Gastkritiker – als «Eingeborener» konnte er sehr gut darauf eingehen, welche Chancen das jeweilige Projekt für das Quartier darstellt. Markus Mächler und Florin Meier von der SBL Wohnbaugenossenschaft Luzern, die das Grossprojekt auf der Hochhüslweid plant, beurteilten die Projektarbeiten aus dieser Optik. ■

Alle Arbeiten, auch jene der Diplomanden, sind bis 9. Juli 2021 in der Johanneskirche ausgestellt, inklusive Zwischenstadien und Varianten (im aufgelegten Booklet).



Thomas Schmid, Leiter der Fachgruppe Raum und Bau, als Gastkritiker.

Die «geschützte Welt» studentischer Projektarbeiten

Studentische Projektaufgaben sind darauf ausgelegt, dass die Studierenden ihr spezifisches Fachwissen in angewandter Form zeigen können. Sie lassen grosszügig Raum für Kreativität – sicher viel mehr, als in der baulichen Realität üblich ist. Aber sie sind deswegen keineswegs weltfremd! Denn die entwickelten Lösungen sollen realisierbar sein – ein realer Anspruch, dass sie baulich umgesetzt werden, besteht natürlich nicht. Auch sehen sich die studentischen Projektautorinnen und -autoren nicht mit den im Bauwesen verbreiteten «Hürden» wie Einsprachen von Nachbarn oder Verbänden konfrontiert. Und die Arbeiten müssen keinen politischen Gegenwind aushalten, dem in der Realität selbst ein supergutes Projekt unverhofft ausgesetzt sein kann. egg

Die Geschichte der Idee

Franca Schmid. Die 19-Jährige ist in der Büttenen aufgewachsen und so etwas wie die geistige Mutter der HSLU-Aufgabenstellung einer Brücke über das Würzenbachtal. Ihr Vater Thomas Schmid trug die Idee nach Horw in die Hochschule.

Die mehrfache Medaillengewinnerin an Badminton-Schweizermeisterschaften der Juniorenkategorien wohnte bis Ende des letzten Jahres auf Büttenen und trainierte in Adligenswil – Franca träumte von einer direkten Brücke rüber in die auf der anderen Talseite gelegene Hochhüslweid. Mit dem Velo zum Brüel-Kreisel runterzufahren, um dann auf der anderen Seite wieder den Berg hochkraxeln zu müssen, empfand sie als verlorene Zeit und verschwendete Energie. Franca Schmid bewegt sich ja überaus gerne, aber viel lieber in sportartenspezifischen Trainings!

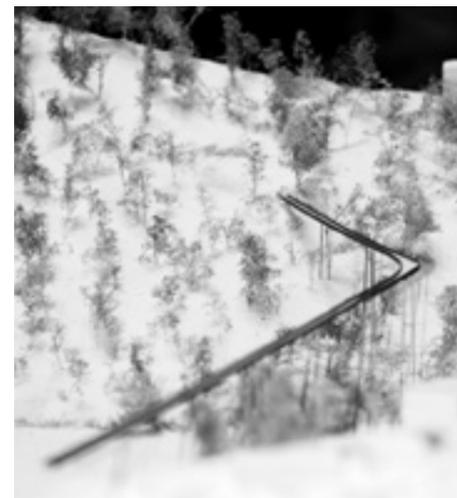
Die Fachgruppe Raum & Bau als Katalysator

Franca's Vater Thomas Schmid, Leiter der Fachgruppe Raum und Bau des Quartiervereins, nahm den von seiner Tochter zugespielten «Shuttle» auf und skizzierte dem HSLU-Institut für Bauingenieurwesen die Idee einer solchen Brücke als mögliche Projektaufgabe. Studiengangleiter Albin von Känel fand schnell Gefallen daran, und so waren die Studierenden in diesem Sommersemester gedanklich im Würzenbachtal zu Hause. Die Fachgruppe Raum und Bau begleitete sie während des gesamten Semesters und darf den Quartierkontext zur Brückenidee neben den Projekten der Studierenden auf zwei Stellwänden am Rande der HSLU-Projekt-ausstellung in der Johanneskirche präsentieren.

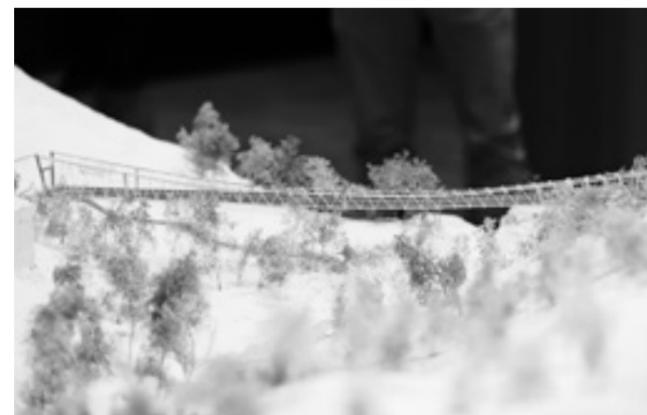
Eine weitere Stellwand hätte sicher auch Franca Schmid verdient gehabt – wegen ihrer Rolle als geistige Mutter der Projektaufgabenstellung. Doch für sie präsentiert sich die persönliche und sportliche Weltlage inzwischen leicht verändert: Seit ihre Familie ins 80 Höhenmeter tiefer gelegene Giseli umgezogen ist, hat sich die individuelle Notwendigkeit dieser Brückenverbindung für Franca grundsätzlich relativiert. Und zudem spielt sie mittlerweile nicht mehr für den BC Adligenswil – seit dem Transfer ins NLB-Team des BC Adliswil (Kanton Zürich) ist für sie nicht mehr die Brücke über das Würzenbachtal der Traum ihrer Träume, sondern der anvisierte Aufstieg in die Nationalliga A. ■



Das Pylonprojekt mit einem Niveausprung und der Aussichtsplattform oben auf dem Turm.



Die «Stahlheuschrecke» besteht aus zwei zueinander leicht gewinkelten Geraden. Beim Knick befindet sich ein Aussichtspunkt.



Das Projekt «Seidenspinner» überwindet das Würzenbachtal komplett stützenfrei. egg



Badminton-talent Franca Schmid an der Junioren-Schweizermeisterschaft 2021, an der sie die Bronzemedaille gewann. Uwe Zinke

«50+1» statt Pfarrei-Jubiläum

«Pfarrefest 50+1», 7. November 2021. Die Pfarrei St. Johannes ist in ihrer 51-jährigen Geschichte schon öfters aus dem Rahmen gefallen, z.B. mit viel Kreativität und frischen Ideen. Nun kann das coronabedingt abgesagte Jubiläum nachgeholt werden – mit dem «Pfarrefest 50+1». Die gesamte Quartierbevölkerung ist herzlich eingeladen.

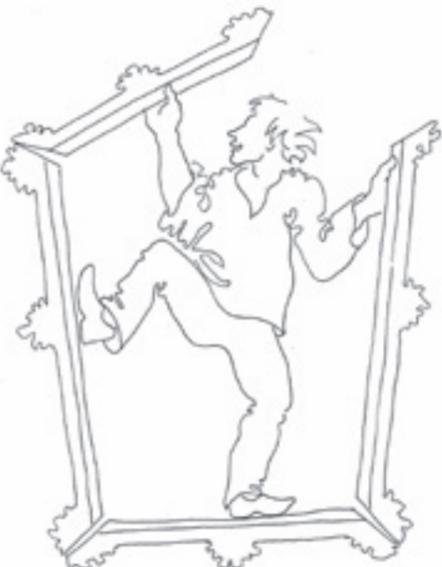
Nach einer langen «Corona-Zeit» – verbunden mit dem Verzicht auf Anlässe und Begegnungen – freut sich die Pfarrei St. Johannes, in erweiterter Festgemeinschaft die reichhaltigen 50+1 Jahre der Pfarrei und der Kirche St. Johannes dankbar zu feiern. Die für 2020 geplante Jubiläumsfeier erhält einen neuen «Rahmen» und wird nun am Sonntag, 7. November 2021 als «Pfarrefest 50+1» über die Bühne gehen. Um 10.30 Uhr startet ein facettenreicher Festgottesdienst für Jung und Alt. Mitwirken werden der Reporter Jeanloup, die Clairongarde der ehemaligen Jungwächtler, der Johanneschor, der Kinderchor Musigtraum/Mailino und einige weitere.

Anschliessend gibt es einen Apéro und das Maua-Mittagessen. Die Jugendvereine Blauring, Jungwacht und Pfadi/Wölfli bieten am Nachmittag für Kleinkinder einen Kinderhort und für Kinder von 12.15 bis 15.00 ein Programm mit Spiel und Spass an. Um 13.30 und 14.30 führt Kunsthistoriker Peter Omachen alle Architektur-Interessierten durch die Johanneskirche.

Alle sind herzlich eingeladen mitzufeiern und mitzulachen, denn Humor öffnet Geist und Herz. Das OK-Team um Pfarrei-leiter Herbert Gut und Pfarreiratspräsidentin Margrit Zemp freut sich, zusammen mit möglichst vielen, auf unvergessliche Eindrücke und herzliche Begegnungen bei der gemeinsamen Feier.

Hinweise: das ursprünglich für die Neuansetzung ins Auge gefasste Datum war der 5. September, bitte in der Agenda streichen! Für das Mittagessen ist eine Anmeldung an das Pfarreisekretariat erforderlich.

www.johanneskirche.ch



Die Outline-Zeichnung «FreiRäume» von Pietro Abt zum Pfarreijubiläum 2020. zvg

Dobrodošli! Benvenuto!
Welcome! Herzlich Willkommen! Bonvenon!
Üdvözöljük!

Seit über 40 Jahren im Quartier

Spielgruppe
Würzenbach&Büttenen

வரவேற்பு Bienvenu! Mirëseardhje!
Bienvenidos! добре дошли

Unsere Spielgruppe nimmt teil am Sprachförderprogramm der Stadt Luzern

Infos & Anmeldung: www.spiel-gruppe.ch

Dienstleistungen vom Roten Kreuz + mehr



www.srk-luzern.ch
041 418 74 74

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Luzern

Grafische & kaufmännische Arbeiten in Ihrer Nähe!

Ruesch Design
Andrea Ruesch
Büttenenstrasse 1
6006 Luzern

Mobil +41 79 608 56 57
info@ruesch-design.ch
www.ruesch-design.ch



Haushilfe Luzern

- Wochenkehr.
- Betten, Bettwäsche wechseln.
- Wäsche machen.
- Einkäufe tätigen.
- Mahlzeiten wärmen oder kochen.
- Unterstützung beim Umzug.
- Begleiten zu Terminen.
- Unterstützen bei Spitalaufenthalt.
- Entlasten von Angehörigen.
- Zuhören, Sicherheit und Halt geben.

Ein Stück Glück seit 1999.

Die Haushilfe Luzern unterstützt ältere Menschen, Menschen mit länger dauernden Beeinträchtigungen oder IV-BezügerInnen beim selbständigen Wohnen zu Hause.

Verein Haushilfe Luzern.

Birkenstrasse 9/112 | 6003 Luzern | 041 360 92 20
info@haushilfe-luzern.ch | www.haushilfe-luzern.ch

Ihr persönlicher Handwerker für Räumung Abbruch - Renovation - Malen - Kleinarbeiten Wohnungsanpassungen und vieles mehr

Gerne komme ich bei Ihnen vorbei, für grössere Arbeiten wie Umbauten aber auch kleinere, welche Sie selber nicht erledigen können.

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme unter:
079 104 35 47
info@elmis-hand-werk.ch
www.elmis-hand-werk.ch



Elmi Durrer
Elmis Hand-Werk GmbH
exakt - zuverlässig
vertrauenswürdig



SPORTCARD

Die Sportcard ist **kostenlos** erhältlich

SPORTCARD LUZERN

- Rabatt mit bis zu 20% auf Eintritt und Mieten in fünf Sportcard-Betrieben
- Kartendepot von CHF 10.– erhält man bei der Kartenrückgabe wieder retour

Freizeit, die bewegt. sportcard-luzern.ch

HÄLLENRAD ALLMEND STRANDBAD TRIESCHEN WALDSCHWIMMBAD ZIMMEREBS EISZENTRUM LUZERN sportcenter WÜRZENBACH

SEEHAUS GRILL

Perfect Match?

Buchen Sie das stilvollste Grillrestaurant für Ihren Event direkt am See. Wir bieten Platz für bis zu 300 Gäste.

SEEHAUS GILL | LIDOSTR. 27 | LUZERN | SEEHAUS-LUZERN.CH

FITNESS & AEROBIC CORNER

fitnesswürzenbach.ch fitpit@bluewin.ch 079 412 02 80

24h Zutritt**365 Tage offen****Profi-Beratung****Aerobic Mi+Fr****Vibratoning**

Würzenbachstrasse 55 6006 Luzern Bus-Endstation

**SOS
Dienst Luzern**

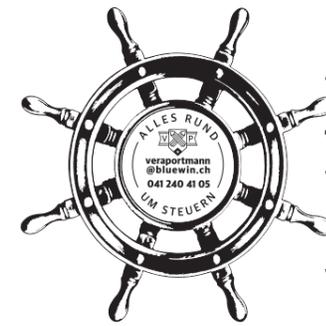
Hauswirtschaft, Alltagsunterstützung und Familienhilfe

**Sie brauchen Unterstützung
und Entlastung.
Wir helfen im Alltag zuhause.**

Seit über 40 Jahren unterstützen wir in der Stadt Luzern schnell, unkompliziert und kompetent Familien, Seniorinnen und Senioren und überhaupt alle, die Hilfe im Alltag benötigen. Wir freuen uns über Ihren Anruf.

041 342 21 21 | www.sos-luzern.ch
Brünigstrasse 20 | 6005 Luzern | info@sos-luzern.ch

Ein Angebot der Kirche

Gerne erledige ich für Sie
Alles rund um Steuern**Treuhandbüro
Vera Portmann**041 240 41 05
veraportmann@bluewin.ch

Salzfasstrasse 15 • 6006 Luzern

- Steuern für nat. + jur. Personen • Steuern bei Todesfall
- Buchhaltung • Jahresabschlüsse •

Haarschliff
Sonja Limacher

Brüelstrasse 1 • 6006 Luzern • 041 370 16 25

www.haarschliff-luzern.ch

Natürliche Schönheit • Neues Bewusstsein

Monika Beer

• Von Akne bis Verjüngung biete ich Ihnen individuelle, umfassende Behandlungen mit Naturkosmetik für Gesicht und Körper an.

• Mit Freude begleite ich Sie auf Ihrem Weg in ein erfülltes Leben.

Kosmetikerin EFZ • Bewusstseinsarbeit • Energiearbeit • Quantenheilung
Etterlinhalde 3, 6004 Luzern, 041 370 08 88, info@monikabeer.ch

S+samariter
www.samariter-Luzern-SRK.ch

Wir sind der Samariterverein im Würzenbachquartier

- ... Kurse für Notfälle bei Kleinkindern
- ... IVR-Zertifizierte Kurse
- ... Reanimation BLS/AED Kurse
- ... Individuelle Kurse bei Ihnen oder bei uns
- ... Eventgerechter Sanitätsdienst

www.samariter-luzern-srk.ch

Tel. 078 884 37 40 / t.isabell@hotmail.com

In Ihrer Nähe
in Ihrem Quartier
077 438 77 43
041 260 17 04info@heidt.ch
www.heidt.ch**heidt**
Informatik

seit 2008

Computer-Support

Aller Marken und Typen • auch per
Fernwartung • Kompetent
Preiswert • zeitlich Flexibel

Gut verknüpft.

Meine Bank - für die starken
Verbindungen im Alltag. **lukb.ch**

Beratungen
jetzt wieder möglich

Spirituelle Lebensberatung
Lösungen finden
Probleme anschauen

mit dem Oeffentlichen Verkehr
erreichbar

Katharina von Burg - von Werdt
Tel.041 370 15 31
mail: katharina-vonburg@bluewin.ch



Relax Well
Massagen mit Herz - für Körper, Geist & Seele

Ganzheitliche Massagen, Teilmassagen
Wellnessmassagen
Fussreflexzonen, Dorn Breuss

..ankommen ..loslassen ..auftanken
..geniessen .. sich wohlfühlen

Bettina Kickler Schädritthalde 16 6006 Luzern
www.relax-well.ch 076 749 29 14 info@relax-well.ch

Gesucht:

Liegenschaft (MFH oder EFH) in Luzern,
auch renovationsbedürftig.

Schnelle und diskrete Abwicklung.

a&p immobilien ag

Kasimir-Pfyffer-Strasse 4 | 6003 Luzern | www.acpartner.ch
Telefon: 041 419 71 97 | mail@acpartner.ch

**VELO
MUFF**

Neu!

**Schauen Sie in unserem neuen Geschäft
vorbei, vis à vis der neuen Migros.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Würzenbachstrasse 12 info@velomuff.ch
041 340 17 47 www.velomuff.ch

SPITEX
Stadt Luzern

Ihre öffentliche Spitex in Luzern -
365 Tage und Nächte im Jahr
für Sie da!

041 429 30 70

Weitere Informationen:
spitex-luzern.ch

FUSSMASSAGEN

Lis Buss Dipl. Fussreflexzonen-therapeutin

Vorwiegend EMR-Kassen anerkannt:

- Chakra Reflexzonen
- Klassische Fussreflexzonen
- Reflektorische Lymphdrainage
- Indische Fuss- und Handmassage
- Tibetische Klangschalen-Massage

**Gerne behandle und unterstütze
ich Sie in meinem Atelier.**

Schädritthalde 40, 6006 Luzern
Telefon 041 371 05 60

**Schättin Garage Lido AG**

Seeburgstrasse 1
6006 Luzern
Tel. 041 375 01 75
Fax 041 375 01 70
info@schaettin-garage.ch
www.schaettin-garage.ch



Telefon 041-370 26 06



**Originalminigolf
mit 18 Löchern beim
Verkehrshaus Luzern,**
täglich geöffnet
(bei jeder Witterung)
von 10 bis 23 Uhr

- Minigolf 100%
- 12 m lange Bahnen
- Billard
- Tischtennis
- Tischfussball
- Kiosk
- Imbiss-Stand



LIVE
Sportübertragungen

RESTAURANT & SPORTBAR

Leckere Tagesmenüs

Montag bis Freitag von 11.30 bis 20.00 Uhr

Sportbar-Snackkarte

Montag bis Sonntag, ganzer Tag

sportcenter
würzenbach

sportcenter-wuerzenbach.ch



// Mer send parat.
För e prompti Leferig.

Wir bringen die Energie zu Ihnen.
Zuverlässig und pünktlich.

SCHÄTZLE
Energieprodukte | Tankstellen

AVIA

Migros kühlt mit Solarstrom

Migros Brüelstrasse. Auf dem Gebäudedach produziert die Migros Solarstrom für ihre Kühlanlage.

Die erwartete durchschnittliche Stromproduktion der 61kWp-Photovoltaikanlage von BE NETZ beträgt 58 000 Kilowattstunden pro Jahr, 94 Prozent dieser Energie werden vor Ort beansprucht und decken fast den gesamten Energiebedarf der Migros-Produktekühlung.



Auf dem Dach der Migros Brüelstrasse.

David gegen Goliath

IG Lebensqualität Büttenen. Es formiert sich Widerstand gegen den Gestaltungsplan auf dem Eggen-Areal. Die «IG Lebensqualität Büttenen» nimmt als David den Kampf gegen Goliath Allreal auf.

Auf dem 8400 Quadratmeter grossen Eggen-Grundstück plant Allreal auf dem Baubereich A eine Z-förmige Überbauung mit 77 Eigentumswohnungen – der SeeBlick hatte dieses Vorhaben (in der Sommerausgabe 2019) vorgestellt, während der Gestaltungsplan G375 Eggen im Entstehen begriffen war – dieser umfasst auch Baubereich B, auf dem die Gesellschaft Wüthrich/Glanzmann weitere 14 Wohneinheiten realisieren will. Im November 2020 haben sieben Parteien mit insgesamt über 30 Unterzeichnenden Einsprache gegen den Gestaltungsplan erhoben. Nach den erfolglosen Einspracheverhandlungen (im April 2021) kommt das Geschäft im Sommer vor den Stadtrat.



Sie feiern das erste «Betriebsjubiläum»

Die «Recycling-Girls». Lilly (12), Ariane (11) und Juliane (8) sammeln auf Büttenen jeden Mittwohabend Aluminium, Altglas und PET, sowie neu auch Getränkekartons. Am 10. Juni 2021 konnten sie das einjährige Bestehen ihres innovativen Angebots feiern.



Die Idee hatte Matthias (15), der Bruder von Ariane und Juliane. «Aber er setzte sie nie um. Darum dachten wir vor einem Jahr, dann machen wir es halt», erinnert sich Ariane zurück. Lilly, die mit ihr in ungeraden Schuljahren in der Klasse ist, war von Anfang an die Dritte im Bunde.

Ein Zehntel ihres Lebens

Grob gerechnet und gerundet sind die drei Mädchen einen Zehntel ihres Lebens als «Recycling-Girls» unterwegs – und man spürt, wie viel Spass ihnen das Ganze auch nach rund 40 Tour-Tagen bereitet: Lilly, Ariane und Juliane rennen mit ihrem Wägeli durchs Quartier von Kunde zu Kunde: Vor Ort sortieren sie alles in den jeweiligen Sack, am Schluss ihrer Tour bringen sie Metall- und Glasbehältnisse in die Sammelstelle beim Büttenschulhaus. Und Juliane ergänzt: «PET und die Getränkekartons entsorge ich mit Mami, wenn sie mich auf die andere Seeseite in den Musikunterricht bringt.»

Das Recycling-Angebot von Lilly, Ariane und Juliane gilt für die Büttenen (jeden Mittwoch, ausser Schulfreien) und kann über aline.willi-jayet@hispeed.ch gebucht werden. Die Kosten sind ein freier Betrag (min. CHF 1.- pro Mädchen).



Mit viel Schwung geht es vom Büttentreff (oberes Bild) zur nächsten Station, wo der Hund des Kunden die Sortierarbeit genau mitverfolgt (unten).

Hintergrund

Koordiniert zu den privaten Einsprachen läuft die Kampagne «Büttönen Little Manhattan», die mit Flyern und Plakaten (siehe links) Stimmung gegen den Gestaltungsplan G375 Eggen macht. Die Fäden laufen bei der «IG Lebensqualität Büttönen» zusammen – diese will dafür kämpfen, «dass das Quartierbild in seiner Naturverbundenheit erhalten bleibt und ein allfälliges Wachstum in vernünftigem Rahmen erfolgt.» (gemäss IG-Website). red

www.b-l-m.lu



Falls sich wegen der Opposition gegen den Gestaltungsplan die Realisierung des Allreal-Projekts verzögert, können die Schafe auf der Eggen-Wiese noch eine Zeit lang weitergrasen. mga



Blööterli

Zur Rubrik

Die Rubrik «Blööterli» will die etwas speziellen Dinge oder komische Vorkommnisse beleuchten und zum Schmunzeln anregen. Auf dieser Seite können satirische und ironische Elemente vorkommen – auch zwischen den Zeilen.

Wunderschöne Geschichten, die das Würzenbachfest Jahre später schreibt!

Die langjährigen Organisatoren haben 2019 darauf hingewiesen, dass es «das letzte» Würzenbachfest sei (siehe SeeBlick Herbst 2019), aber dieser Traditionsanlass schreibt weit über die letzte Durchführung hinaus Geschichten: Konkret mit dem Ballonflugwettbewerb der Ausgabe 2017, dessen rekordweiten Distanzen in die Geschichte eingingen. 574 Kilometer oder bis nach Kroatien (!) waren die Ballone geflogen, und im April 2021 erhielt Käthy Bürgi an der Giselstrasse einen Brief aus Stuttgart! Sie ist das Grossmami von

Gianluca Albisser, dessen hier aufgewachsene Mutter Miriam («wie immer») am Würzenbachfest dabei war – seit der Geburt ihrer Kinder stets mit drei Generationen. Doch zurück nach Stuttgart, das nicht wirklich auf der Linie nach Kroatien liegt – aber eine Stuttgarter Familie war damals in Unterwasser (Kanton St. Gallen, auf der Ballon-Fluglinie nach Kroatien gelegen) in den Ferien. Sie nahm den Kartenfund nach Hause und wollte ihn gleich nach der Rückkehr einsenden, wobei die in den Ferien gehegte Absicht im heimischen

Alltag in totale Vergessenheit geraten war. Fast vier Jahr später holte sie es nach. Die Freude bei den Familien Bürgi (im Giseli) bzw. Albisser (in Hildisrieden) war gross, und vielleicht schwebte bei Gianluca die Hoffnung auf einen verspäteten Sieg im Ballonflugwettbewerb mit. Doch dieser blieb unerreichbar: Denn Unterwasser ist zwar etwas weiter als die Alp Sellamatt, wo Malea (der Hund von Monika und Andy Züst aus Nesslau) den lange Zeit in Führung gelegenen Ballon gefunden hatte. Aber weit weg von Kroatien! egg

Buvette-GV spontan unter freiem Himmel auf der Brüelmatte!

Nun, die Buvette auf der Brüelmatte findet draussen statt – also geht das für die 1. Generalversammlung des Vereins Buvette ebenfalls! Die in Abstimmung auf die Corona-Richtlinien vorsorglich als «eventuelles Online-Meeting» aufgegleiste Veranstaltung mutierte im Kontext des prognostizierten warmen Sommerwetters kurzfristig zu einer Outdoor-GV – denn bei dieser Durchführungsform waren die Corona-Einschränkungen am 11. Juni 2021 quasi gleich null. Dieser Vorstandsentscheid war so innovativ wie die Buvette-Idee an und für sich. Die Vorstandsmitglieder Simon Schärer, Gabriela Hübscher und Helen Jovanovic führten in elf (!) Minuten durch den offiziellen Teil, der Rest

des Abends stand im Zeichen des gemütlichen Beisammenseins – also genau dem, was der Verein Buvette

ermöglichen will (und was den Menschen in den letzten «Corona-Monaten» extrem gefehlt hatte!) egg



Die als Online-Meeting aufgegleiste 1. Buvette-GV fand spontan als Outdoor-Veranstaltung auf der Brüelmatte statt. egg

Im Quartierverein Mitglied werden hilft...

So geht das!

Neue Mitglieder treten dem Quartierverein per Zustellung einer Postkarte oder einer E-Mail an den Präsidenten bei. Oder via Quartiervereins-Website.

Quartierverein Seeburg-Würzenbach-Büttenen, 6006 Luzern.

anmeldung@wuerzenbach.ch

www.wuerzenbach.ch



...das Quartier für die Bevölkerung auch in Zukunft attraktiv zu erhalten. Denn ein starker Quartierverein mit möglichst vielen Mitgliedern wird besser wahrgenommen. Der Quartierverein ist die offizielle Vertretung des Quartiers bei wichtigen Anliegen gegenüber der Stadt Luzern, aber auch bei Verhandlungen wie den Verkehrsbetrieben Luzern (vbl), den Schweizerischen Bundesbahnen und so weiter. Der Quartierverein organisiert mindestens zwei Anlässe pro Jahr. Und natürlich sind alle Mitglieder an die Generalversammlung mit anschliessendem Imbiss und Gesselligkeit eingeladen. sg

Ja, ich möchte Mitglied des Quartiervereins werden!

Einzelmitglied Jahresbeitrag CHF 20.- Familien / Paare Jahresbeitrag CHF 30.- Firmenmitglied Jahresbeitrag CHF 50.-

Name Vorname

[Firma / 2. Person]

Strasse

PLZ Ort

E-Mail Newsletter-Abo?

Datum Unterschrift

Bitte Anmeldung ausfüllen, ausschneiden, auf eine Postkarte kleben und einsenden.



PARTYKRACHER – für jeden Anlass

BÄCKEREI CONFISERIE CAFÉ

HAUPTGESCHÄFT
Würzenbachstrasse 23
6000 Luzern
T 041 375 70 50

FILIALE MEGGEN
Hauptstrasse 49
6045 Meggen
T 041 377 13 34

FILIALE WESEMLIN
Mettenwylstrasse 2
6006 Luzern
T 041 420 21 22

www.kreyenbuehl.ch

Kreyenbühl
DER SONNTAGSBÄCKER

PFENNIGER[®] SICHERHEITSBERATUNGEN

Die unabhängige Sicherheitsberatung

Erfüllt Ihr Arbeitsumfeld oder Ihr Zuhause die nötigen und gesetzlichen Sicherheitsstandards? Von Arbeitssicherheit bis Einbruch- oder Brandschutz – wir verfügen über langjährige Erfahrung und beraten Sie professionell und ganzheitlich. Gerne konzipieren wir Ihr Projekt, setzen es um und schulen Sie nach Bedarf.

- Brandschutz / Evakuation
- Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz
- Einbruchschutz / Diebstahl
- Videoüberwachung / Gefahrgut
- Sprinklerkontrollen

Pfenniger Sicherheitsberatungen
Seeburgstrasse 8, 6006 Luzern

E-Mail: pfenniger@pfenniger-sicherheit.ch
Tel. +41 75 428 28 77
www.pfenniger-sicherheitsberatungen.ch

«Danke, Grossmami.» Machen Sie den Abschied leichter.



Treffen Sie Vorkehrungen rund um Ihr Lebensende. Mit einer Sterbevorsorge können Sie das Notwendige individuell regeln. Wir beraten Sie gerne.

www.ssbv.swiss

Stiftung
Schweizerische
Bestattungsvorsorge

Würzenbachstrasse 11 • 6006 Luzern
Telefon 041 372 11 11 • info@carloaferdite.ch

Unsere Partner: Egli Bestattungen AG
Hallwilerweg 5, 6003 Luzern, Tel. 041 211 24 44
Gerliswilstrasse 43, 6020 Emmenbrücke, Tel. 041 261 01 01
Luzernerstrasse 40, 6010 Kriens, Tel. 041 322 42 42
Centralstrasse 39, 6210 Sursee, Tel. 041 921 77 77

BRASSERIE

im Verkehrshaus

SALUT!

EINLADUNG ZUM SOMMER-APÉRO
FREITAG, 2. JULI, 17-19 UHR

Stosse mit uns auf das neue Quartier-Restaurant an!
Besuche uns und löse deinen Gutschein ein.

Wir heissen dich täglich willkommen,
auch ohne Museums-Eintritt.

BRASSERIE

GUTSCHEIN

1 Flammkuchen
2 für 1 Getränke (Wein, Bier
oder Softgetränk)

Gültig am 2.7.2021 beim
Sommer-Apéro.

Lidostrasse 5, 6006 Luzern, +41 41 375 74 55,
brasserie-verkehrshaus.ch

Öffnungszeiten Juli & August:
Mo & Di 9 - 18 Uhr, Mi bis So 9 - 21 Uhr



Gedanken

Vom Wert der Freiwilligenarbeit
damals und heute

Seit 1960 oder über 60 Jahren wohne ich mit meiner Familie im Würzenbachquartier. Im Quartier wohnten auch damals viele, die kurzfristig schnelle Hilfe benötigten, z.B. wenn jemand krank war oder schwanger mit dem zweiten Kind. In solchen Situationen war man froh um Einkäufe, Kinderbetreuung, Begleitung zum Arzt, kleine Reinigungsarbeiten und vieles mehr. Dafür wurden aus dem Quartier Frauen gesucht, die diese Hilfe anbieten konnten. So wurde die «SOS Hilfe Würzenbach» gegründet. Wir waren acht bis zehn Frauen. Das machten wir zehn Jahre lang ohne Entgelt. Dafür lud uns der Pfarrer Schwander zu einem feinen Nachtessen ins «Schlössli» nach Meggen ein.

Später wurden wir für unsere Arbeit entlohnt, was für mich am Anfang schwer war. Es gab auch Menschen, die einfach das Gespräch suchten und dafür Geld verlangen? Der Stundenlohn betrug acht Franken. Darauf erwiderte der Pfarrer: «Was meint ihr, was ein Psychiater macht?» Sicher, manchmal habe ich gedacht, wenn ich nach Hause kam, vielleicht wäre es sinnvoll gewesen, zu Hause meine Arbeit zu erledigen. Ich kann mich erinnern, dass ich eine Frau besuchte, die den Arm gebrochen hatte. Sie konnte sich die Haare nicht kämmen. Sie freute sich immer, wenn ich meine beiden Kinder dabei hatte, die noch nicht zur Schule gingen. Ja, damals machten wir solche Dinge.

Als die Johanneskirche gebaut wurde, entstand der Basar «Chäferfäscht». Wir sammelten im ganzen Quartier Stoffreste und Strickwolle. Daraus nähten wir verschiedene Stofftiere und Taschen. Andere fleissige Hände strickten Babysachen, Pullover, usw. Dieses gemeinsame Wirken trug viel dazu bei, den Quartierzusammenhalt zu fördern. Auch heute gibt es viele Freiwillige, die sich in Vereinen, Kirchen und im Quartier engagieren. Ohne diese Freiwilligenarbeit wäre auch heute ein Quartierleben gar nicht möglich.

Agatha Föcker



Die handgefertigten Stofftiere für den Chäferfäscht-Basar.

Archiv Föcker

Kurznachrichten

Zur Rubrik

Die Seite «Kurznachrichten» enthält auch Zusendungen an die Redaktion, die in teils gekürzter Form wiedergegeben werden.

Die Schiffflände-Sanierung hat begonnen,
der Seeburghof-Laden steht in den Startlöchern

Die Sanierung des schiffstechnischen Teils der Seeburg-Schiffflände läuft seit anfangs Juni auf Hochtouren: Die Baumaschinen sind auf grossen Schwimmplattformen platziert, um von der Seeherseite her gut an den zu sanierenden Bereich heranzukommen – die Fundamente des Stationsgebäudes wurden vorgängig gesichert, sie sind soweit okay und nicht Teil der Bauarbeiten. Hinter den Spundwänden ist der Bauperimeter für eine kurze Zeit wasserfrei, um die dringend notwendigen Betonunterfüllungen einbringen zu können. Nach Abschluss der SGV-Bauarbeiten werden in der Seeburg wieder Schiffe anlegen dürfen (insbesondere die MS Rütli auf ihrem Rundkurs durch das Luzerner Seebecken), und Markus Reinhard vom Seeburghof kann seinen Hofladen in der Wartehalle der Schiffstation einrichten und in Betrieb nehmen.

egg



Seit anfangs Juni laufen die Bauarbeiten an der Seeburg-Schiffflände.

egg

Vicino und der post-corona-Neustart in der Post

Während der «Corona-Pause» hat Vicino die Räumlichkeiten der alten Post übernommen und umgebaut (siehe SeeBlick Frühling 2021) – der windschiefe Pavillon war zu klein, um darin corona-konform Aktivitäten durchführen zu können. Mit den jüngsten Lockerungen der Corona-Restriktionen hat Vicino-Standortleiterin Marianne Wyrch den Betrieb in den neuen Räumlichkeiten neu starten können. Für warme Frühsommertage geradezu ideal ist der grosszügige Vorbereich mit dem alten Vordach der Post-Anlieferung. Marianne Wyrch hat ein paar Stühle und Tische rausgestellt und mit ein paar Wandzeichnungen ergänzt – und fertig war der spontan dazugekommene Outdoor-Begegnungsraum!

egg



Der Vicino-Betrieb hat im Juni wieder Fahrt aufgenommen.

egg

Kurznachrichten

Buvette-«Comeback» nach den Sommerferien

Die Buvette auf der Brüelmatte, die im Juni 2020 auf reges Interesse gestossen ist, plant das «Comeback» für die Post-Coronazeit. Nachdem die Planungssicherheit für die provisorisch festgelegten Juni-Termine noch ungenügend war, will der Verein Buvette Würzenbach das beliebte Angebot nun an den ersten drei September-Wochenenden neu auflegen und das Quartier mit einem lebhaften und abwechslungsreichen Programm bereichern – die Buvette ist bei regenfreiem Wetter jeweils am Freitagabend und am Samstagmittag in Betrieb. egg



Die Buvette-Initiant*innen (von links) Simon Schärer, Gabriela Hübscher und Helen Jovanovic im Juni 2020. egg

Luzern ist offiziell eine altersfreundliche Stadt

Die Stadt Luzern hat sich bei der Weltgesundheitsorganisation (WHO) um die Mitgliedschaft im Netzwerk der «Age-Friendly-Cities and Communities» (= altersfreundliche Städte) beworben und ist am 23. April 2021 offiziell als Mitglied aufgenommen worden. Dazu hat die Stadt Luzern einen umfassenden Bericht über die Altersfreundlichkeit eingereicht, inklusive einer repräsentativen Umfrage, welche Luzern Statistik (LUSTAT) im Auftrag der Stadt bei den über 65-Jährigen durchgeführt hat. pd/red

Ein Pop-Up-Park als Bühne fürs Quartier

Die «IG Brüelgarte» und die Quartierarbeit der Pfarrei St. Johannes haben sich mit «eine Bühne fürs Quartier» für einen Pop-up-Park beworben und von der Stadt Luzern den Zuschlag erhalten, obwohl kein Parkplatz beansprucht wird. Auf dem Würzenbach-Schulhausplatz soll im August und September eine offene Plattform für Begegnung entstehen: Zum spielen, plaudern, einander kennenlernen, überraschen und überrascht werden. pd/red

Wer inhaltliche Ideen für diesen Pop-up-Park hat, meldet sich bei Ariane Zimmermann (zimmermann2010@gmx.de) oder Madeleine Leu (madeleine.leu@kathluzern.ch)



Auf der weiss markierten Fläche soll im Sommer der Pop-up-Park «eine Bühne fürs Quartier» entstehen. pd

Das in der «Corona-Pause» entstandene Echlot-Festival ist im Oktober in der Johanneskirche

Der Kultursektor und mit ihm die Musikbranche durchlebten schwierige Zeiten. Ein Kollektiv musikbegeisterter Personen mit viel Erfahrung im Veranstaltungsbereich hat in

der Krise allerdings auch eine Chance gesehen. Mit der Idee, ein neues Festival für zeitgenössische Musik zu lancieren. Über ein Jahr wurden viele Gespräche geführt und neue Konzepte entwickelt. Das Resultat heisst Echlot, vereint eine Reihe von Konzerten, Soundinstallationen und DJ-Sets in unterschiedlichen Lokalitäten der Stadt Luzern und findet erstmals vom 21. bis am 23. Oktober 2021 statt. Zum Auftakt des Festival bespielt das Kollektiv die Johanneskirche im Würzenbachquartier. Ein Konzert in einem aussergewöhnlichen Haus, welches mit seiner Architektur einen Bruch erschafft zwischen Pop-Musik und klassischer Volksmusik. pd/red

Das gesamte Programm des Echlot Festivals erscheint im August. Auch Tickets für die Shows können ab dem Spätsommer gekauft werden.

www.echlotfestival.ch



Das Plakat des Echlot-Festivals. egg

Jessyca-Kunstaussstellung in der früheren Cafeteria

Vom 1. bis 3. Juli 2021 präsentiert Jessyca Karocsy ihre Werke (Gemälde in Öl und Acryl) in der früheren Cafeteria des Einkaufszentrums. pd/red
www.jessyca.ch



Das erweiterte Café Kreyenbühl ist seit 7. Juni 2021 eröffnet

Quartierbäcker Seppi Kreyenbühl hat die «Corona-Pause» dazu nutzen können, sein Café und den zugehörigen Aussenbereich zu erweitern (siehe SeeBlick-Ausgabe Frühling 2021). Einige bestehende Einbau-Elemente erhielten ein «Brush-Up», die Service-Theke und der Durchbruch im Bereich der tragenden Innenmauer sind neu. Dass entlang der grossen Fensterfront ein durchlaufender Raum entstehen konnte, hat viel mit der Geschichte des Gebäudes zu tun. Denn das alte Quartier-Einkaufszentrum war ursprünglich so konzipiert, dass man durch Verbindungstüren direkt von Laden zu Laden wechseln konnte – also z.B. von der Bäckerei Kreyenbühl direkt zur benachbarten Metzgerei Bell (wo vor der Café-Erweiterung der Velo-Muff-Laden war). Entsprechend haben die zu einem späteren Zeitpunkt eingezogenen Wände keine tragende Funktion und liessen sich leicht entfernen. egg



Der neue Teil des Café Kreyenbühl am Eröffnungstag. egg

Die Erinnerungen an den 22. Februar 1979 und das Seilbahnunglück in der Region

Die Seilbahnkatastrophe vom 23. Mai 2021 in Stresa (auf der italienischen Seite des Lago Maggiore) weckte Erinnerungen an die siebziger Jahre und zwei Seilbahnunglücke in der Schweiz. Im Würzenbachquartier ganz speziell! Das bis heute schwerste Seilbahnunglück in der Schweiz (12 Todesopfer) ereignete sich am 12. Juli 1972 bei der Seilbahn auf die Bettmeralp. Wie in Stresa war das Zugseil gerissen, und die Fangbremsen «entfalteten nicht die ihnen zugeordnete Wirkung» (gemäss Gerichtsakten vom 12. Februar 1976). Bezüglich Unfallhergang komplett anders gelagert ist der Absturz von mehreren Gondeln am 22. Februar 1979 zwischen der Stöckalp und Melchsee-Frutt im Kanton Obwalden – die Parallele zum Unglück von Stresa ist, dass ein Kind schwer verletzt überlebte. Seine Mutter war die andere Überlebende der «Todesgondel». Dieser Unfall bewegte das Würzenbachquartier damals sehr – im ersten Moment, weil durch die geografische Nähe schon viele selber mit dieser Gondelbahn unterwegs gewesen waren. Und dann vor allem, als man wusste, dass es sich bei den Betroffenen um «Würzenbacher» handelte! Wer die Verunglückten persönlich oder von gelegentlichen Begegnungen im Quartier kannte, litt vor 42 Jahren noch intensiver mit ihnen mit. Denn ob und wie sie in ein normales Leben zurückkehren können, war lange nicht sicher.

Das Unglück von Stresa liess diese alten Erinnerungen sofort wieder hochkommen, auch bei den Direktbetroffenen – Marcel (51) und Anna (79) Sommerhalder gaben zwei Wochen nach der Stresa-Katastrophe im «Blick» (Ausgabe vom 5. Juni 2021) Einblick in ihre Gefühlswelt und in die seelischen Spuren, welche die Tragödie bei ihnen hinterlassen hat. egg

Marcel (links) und Anna Sommerhalder in der Blick-Ausgabe vom 5. Juni 2021. zvg



Auf gute Nachbarschaft!

Neulich im Quartier... ...war offiziell der «Tag der Nachbarschaft», zum Beispiel vor dem Vicino auf dem Postplatz. Dieser Nachmittag beinhaltete diverse Begegnungen, ich fand sie sehr bereichernd. Und trotzdem begleitete mich auf dem Heimweg eine gewisse Irritation.



Roland Eggspühler

Hinweis

Die nebenstehenden Gedanken decken einen Zeitraum von mehreren Jahrzehnten ab. Sie dürfen «free of copyrights» in die Zeit nach der Corona-Pandemie kopiert werden, wenn nachbarschaftliche Aktivitäten wieder ohne Restriktionen möglich sind.

Der «Tag der Nachbarschaft» auf dem ehemaligen Postplatz vor dem «Vicino». mwy

Denn es gibt 364 weitere Tage, die sich genau gleich gut dazu eignen. Gute Nachbarschaft zu leben und zu pflegen, ist ein dauerhafter und gemeinsamer Prozess des Gebens und Nehmens.

Ich erinnere mich an das Mehrfamilienhaus im Giseli, in dem ich aufgewachsen bin, und was ich dort in meinen Jugendjahren so alles erlebt habe: Wie wir an einem Samstagmorgen gemeinsam im Treppenhaus frühstückten. Oder wie die Waschküche spontan in einen Weindegustationskeller umfunktioniert und der verregnete Freitagabend plötzlich zu einer sehr lustigen Sache wurde (wobei angefügt sei, dass es für mich und die anderen Jugendlichen Rivella gab, wir es aber genauso lustig hatten wie die Erwachsenen).

Es war normal, dass ab und zu eine Nachbarin klingelte, weil ihr nach Ländschluss irgendeine zum Kochen

oder Backen benötigte Zutat fehlte. Später, nach dem Auszug aus dem elterlichen Haushalt, war es sehr oft umgekehrt, und einer unserer damaligen Würzenbachmatte-Nachbarn konnte weiterhelfen. Im Gegenzug wussten sie um meine Qualität als «dargebotene Hand», z.B. fürs Rumhieven sperriger Möbelstücke.

«Tag der Nachbarschaft» ist für mich nicht am festgelegten offiziellen Datum, sondern vielmehr beim gemeinsamen Veloflicktag oder dem «Public Viewing» eines besonderen Fussballspiels vor dem Haus, und beim Frühlingsputzmorgen, Sommergrill- oder Adventsknabber-Abend. Diese Aufzählung ist nicht abschliessend – denn was genau der jeweilige Anlass ist, spielt eigentlich gar nicht so eine grosse Rolle. Und einen grossen Vorlauf braucht es nicht unbedingt, es geht auch spontan! Vor ein paar Jahren, nachdem Frau Holle ihre Kissens am Nachmittag besonders heftig geschüttelt hatte, schaufelten wir die weisse Pracht am frühen Abend zu einer Schneebar zusammen – wie in den Winterferien (siehe Bild oben links). Jemand brachte Glühwein, jemand Snacks. Trotz umgekehrt verlaufenden Celsiusgraden wurde die Ambiente warm und wärmer! ●



Agenda

Sa. 28.8. Geselliger QV-Abend für Mitglieder mit Essen im Verkehrshaus der Schweiz *

Sa. 25.9. SGV-Werftbesuch *

Sa. 23.10. Quartiermorge *

Fr. 8.4.2022
78. QV Generalversammlung *

* gemäss den zum jeweiligen Zeitpunkt geltenden Möglichkeiten bzw. Covid-Einschränkungen.

Impressum

Herausgeber

Quartierverein Seeburg-Würzenbach-Büttenen

Auflage: 4525 Ex.

Inserentenbetreuung

Reiner E. Heidt
Kreuzbuchrain 8
6006 Luzern

Fon G: 041 260 17 04
inserate.seeblick
@wuerzenbach.ch

Redaktionsanschrift

Redaktion «SeeBlick»
c/o a2plus
Würzenbachstrasse 17
6006 Luzern

Fon G: 041 2200 1317
redaktion.seeblick
@wuerzenbach.ch

Redaktor

Roland Eggspühler

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss
nächste Ausgabe:
30. September 2021.